

Drei Fragen

„Gibt keine Trennung“



Bundestagsabgeordneter Thomas Vieseon (CDU) über den Zwist in der Union

BAUNATAL/SCHAUENBURG. In einem Brief an Kanzlerin Angela Merkel (CDU) fordert CSU-Chef Horst Seehofer die Kehrtwende in der Flüchtlingspolitik. Wir sprachen mit dem CDU-Bundestagsabgeordneten Thomas Vieseon aus Volkmarsen über die Stimmung in der Fraktion und ob Seehofer zu weit gegangen ist.

Wie ist die Stimmung in der Fraktion derzeit?

THOMAS VIESEON: Im Moment gibt es ein Lager, das einen anderen Schwerpunkt setzen würde. Aber die Mehrheit steht hinter Merkel. Es ist natürlich nichts Erfreuliches, wenn so etwas nach außen dringt. Aber es ist nicht ungewöhnlich, dass es Meinungsverschiedenheiten gibt.

Horst Seehofer geht mit seinem Vorgehen aktuell zu weit, finden manche. Sehen Sie das ähnlich?

VIESEON: Der letzte Brief ist nicht nötig gewesen. Wir beraten das Thema Flüchtlinge intensiv in jeder Gremien-Sitzung. Aber man muss fairerweise sagen, dass die Bayern stärker betroffen sind. Dafür bekommen sie es aber auch gut hin, dort muss niemand hungern oder frieren. Das schaffen nicht alle in Europa.

SPD-Fraktionschef Thomas Oppermann sprach bereits vom Koalitionsbruch zwischen CDU und CSU. Übertreibt er damit?

VIESEON: Es gibt keinen Koalitionsbruch. Es ist klar, dass Herr Oppermann das gerne hätte, aber die Frage stellt sich nicht. Weder die 44 CDU-Abgeordneten, die den Brief an Angela Merkel unterschrieben haben, noch die CSU werden sich abspalten. Es gibt keine Trennung. (ren)

Termine im Altkreis

Faschingsfeier bei der Awo

BAUNATAL. Die Awo-Begegnungsstätte der Generationen, Am Stadtpark 10 b, lädt für Freitag, 29. Januar, ab 14 Uhr wieder zur Faschingsfeier mit Essen und Musik ein. (seb)

Franz Hohler in der Märchenwache

SCHAUENBURG. Der Autor Franz Hohler stellt am Freitag, 29. Januar um 19 Uhr in der Schauenburger Märchenwache, Lange Straße 2, sein literarisches Gesamtwerk vor. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 13 Euro und an der Abendkasse 15 Euro. Telefonische Kartenvorbestellung unter 0 56 01/ 92 56 78 oder per E-Mail an info@maerchenwache.de (seb)

Kurz notiert

Neujahrsempfang fällt aus

SÖHREWALD. Aus vereinsinternen organisatorischen Gründen fällt der für Freitag, 29. Januar, geplante Neujahrsempfang der TSG Wattenbach, Abteilung Fußball und Fußballförerverein Wattenbach-Eiterhagen aus. (yhe)

A49: Vollgas nur bei Baunatal

Diskussion um Lärmschutz im Bereich von Wohngebieten – Bei Edermünde gilt seit November Tempo 100

VON SVEN KÜHLING

BAUNATAL. Für einige Anwohner der Baunataler Stadtteile Kirchbauna und Hertingshausen ist der Lärm unerträglich: Die Autobahn 49 führt einen Steinwurf entfernt an ihren Häusern vorbei. Seit Jahren kämpfen genervte Menschen aus Baunatal für mehr Lärmschutz. An erster Stelle der Forderungsliste steht eine Verlängerung des Tempolimits von 100 km/h, das von Kassel her reichend in Höhe des VW-Werks endet. An den Häusern der Baunataler Stadtteile vorbei herrscht freie Fahrt.

Neu: Tempo 100

Erstaunlich ist für viele in der VW-Stadt, dass das Land Hessen jüngst erst einige Kilometer weiter zwischen Felsberg und der Aral-Tankstelle bei Edermünde-Holzhausen einen neuen Tempo-100-Abschnitt eingerichtet hat. Seit



Hohe Lärmbelastung: Direkt neben den Häusern am Dörnbergweg in Kirchbauna führt die Autobahn 49 vorbei. Das große Foto wurde vom Haus einer dort seit vielen Jahren ansässigen Familie aus aufgenommen. Auf dem kleinen Bild ist die Nähe der Häuser zur Autobahn zu sehen.

Archivfotos: Jünemann, Welch

TEMPOLIMIT AUF A 49



Ende November gelte die Begrenzung, erläutert Horst Sinevus, Sprecher der Landesbehörde Hessen Mobil. Und er bestätigt: 100 km/h sei aus Gründen des Lärmschutzes an dieser Stelle eingeführt worden. „Allerdings befristet, bis in diesem Abschnitt der Asphalt erneuert wird.“

Der SPD-Landtagsabgeordnete Timon Gremmels will jedenfalls mit einem neuerlichen Vorstoß beim Land erreichen, dass auch der Bereich der A49 bei

Baunatal eine solche Regelung bekommt.

Belastung durch VW-Werk

„Auf dem Teilabschnitt gibt es derzeit keine Geschwindigkeitsbegrenzung, dafür aber eine hohe Lärmbelastung insbesondere durch das hohe Verkehrsaufkommen rund um das Volkswagenwerk“, schreibt der Abgeordnete an Staatssekretär Mathias Samson (Grüne) vom hessischen Verkehrsministerium. Nach dem Aufstellen der Schilder bei Edermünde wollten die Bürger aus Baunatal nun wissen, warum dieser Abschnitt nicht bis Baunatal-Nord verlängert werde. „Aus meiner



Timon Gremmels

Mit Fußballstars im Wettstreit

360 Teilnehmer beim ersten Fifa-16-Turnier im Sportkomplex in Baunatal-Großenritte

VON TINA HARTUNG

BAUNATAL. Ein Fußballturnier der etwas anderen Art fand jetzt im Sportkomplex in Baunatal statt. Zwar wurde

stilecht auf Kunstrasen gekickt - dennoch fanden die eigentlichen Spiele auf dem Bildschirm statt.

Die Agentur Gameify, die jedes Wochenende deutschland-

weit in einer anderen Sporthalle zu Gast ist, hatte zu einem Fifa-16-Turnier nach Baunatal geladen.

An 16 Playstations zockten 120 Teilnehmer am Samstag

im Turniermodus gegeneinander, am Sonntag waren es sogar 240, die in Mannschaften gegeneinander klickten. Die meisten Teilnehmer waren nicht aus der Region. „Die Spieler sind aus ganz Deutschland und sogar aus dem Ausland angereist“, sagte Pascal Brigandt (Leiter Sportkomplex).

Aus Moskau zu Gast

Die weiteste Anreise habe ein junger Mann aus Moskau gehabt, verriet er. Mit dem Kunstrasen als Untergrund wolle man eine möglichst authentische Atmosphäre schaffen, so Brigandt. Für die 25 Euro Startgebühr, die die Teilnahme kostete, ging es für die Spieler nicht nur um den Spaß.

1600 Euro Preisgeld

Bei diesem Wettkampf wurde ein Preisgeld von insgesamt 1600 Euro ausgespielt. Jakob Horst (18, Kassel) und Kevin Ekhorutomwen (19, Schauenburg) waren einige der wenigen Spieler aus der Region.

„Bisher habe ich nur zu Hause gezockt“, sagte Jakob. Auch für Kevin war dieses Event eine Premiere. „Ich habe große Lust zu spielen und bin gespannt, wie das hier in Gemeinschaft ist“, sagte der 19-Jährige, bevor das Spiel startete und alle voll konzentriert auf die Bildschirme schauten.



Voller Anspannung: Hoch konzentriert warteten Kevin Ekhorutomwen (19, Schauenburg, links) und Jakob Horst (18, Kassel) darauf, dass das Spiel startete.

Foto: T. Hartung

Helmut Hack Ehrenmitglied beim KSV

BAUNATAL. Der KSV Baunatal hat Helmut „Hacki“ Hack zum Ehrenmitglied ernannt. Der 84-Jährige ist damit unter den 7000 Mitgliedern des Vereins das einzige Mitglied mit einem solchen Titel.

Hack engagiert sich laut Pressemitteilung seit 54 Jahren ehrenamtlich beim KSV in Baunatal. In seiner ersten Funktion als Hauptsportwart begleitete er besondere Entwicklungen des Vereins maßgeblich. Außerdem gründete er das Baunataler Sportkuratorium, saß in diversen Sportausschüssen und vertrat den Landessportbund im Mediendienst.

Später entschloss sich Helmut Hack, sich ganz der Sportakrobatik zu widmen. Bis heute ist er in der Öffentlichkeitsarbeit im Hessischen und Deutschen Sportakrobatikbund aktiv. (rax)



Besondere Auszeichnung: Helmut Hack ist zum Ehrenmitglied des KSV Baunatal ernannt worden.

Foto: privat/nh